

Holà Mexico!

Interview mit Dagmar Bischof, 2. Vizepräsidentin BPW Germany, zuständig für Internationales.

Dagmar, Deine ersten Eindrücke vom 26. BPW-International-Congress in Mexico City?

Es ist fantastisch! Wenn die Japanerinnen mit ihren Kimonos kommen und die Afrikanerinnen in ihren Gewändern – dann ist das einfach nur schön! Solche Momente gibt es nur auf internationaler Ebene. Man fetzt sich zwar auch ab und zu, aber das ist schnell wieder vorbei. Es geht immer um die Sache!

Bringt Dir das auch persönlich etwas?

Ich bin dank BPW wesentlich aufgeschlossener und interessierter geworden. Mein gesamter Horizont hat sich erweitert – das liegt auch daran, dass ich mich nicht nur national sondern eben auch international engagiert habe.

Was sind die wichtigsten Punkte dieses Kongresses?

Ganz wichtig sind die Finanzen: Wir haben grosse Währungsverluste, weil wir uns nicht auf nur zwei Währungen einigen können. Zudem soll das International Board von 12 auf sechs Mitglieder verkleinert werden. Wir hatten mal 200'000 Mitglieder und hatten ein Board von fünf Frauen, jetzt haben wir 28'000 Mitglieder und 12 Board-Mitglieder. Zudem sehen wir Europäer ein gewisses Ungleichgewicht bei der Stimmverteilung: Das Board hat im Vergleich zu den Delegierten sehr viele Stimmen. Aber: Wie wir bereits beim 25. Kongress in Luzern beschlossen haben, wollen wir jetzt eine neue BPW-Verfassung ausarbeiten. Hier in Mexico haben wir erste Workshops dazu.

Das tönt jetzt alles sehr technisch und blutleer: Wo sind denn die Messages, die wir gegen aussen geben wollen?

Das stimmt schon ein bisschen. Wir müssen darauf schauen, dass wir nicht vergessen Projekte und Programme anzuschieben. Klar, eigentlich ist die Idee, dass dies von den Federations gemacht wird – aber ich denke, dass wir auf internationaler Ebene mehr machen könnten und gemeinsame Aktionen planen sollten. Dabei müssen wir schauen, dass trotzdem die Sensibilitäten aller Regionen berücksichtigt werden.

Wie äussern sich die kulturellen Unterschiede am Kongress?

Fast die Hälfte der Resolutionen, über die wir abzustimmen haben, bestehen aus Gesundheitsthemen (Gebärmutterhalskrebs, Brustkrebs usw.). Es ist aber an uns Europäerinnen da ebenfalls Schwergewichte zu setzen. Wir sind in diesem Bereich nicht aktiv genug!

Wichtige Wahlen stehen auch an...

Ja, Gabriella Canonica aus Basel soll als Vize-Präsidentin ins internationale Board gewählt werden. Sie war bis anhin Regionen-Präsidentin Europa – diese Stimmen hat sie jetzt auch auf sicher. Wir sind jetzt aber daran, bei den Delegationen aus Asien, Afrika und Amerika Lobbying zu betreiben! Ihre Wahl scheint mir aber sicher!

Was war Dein schönstes Erlebnis, seit Du hier angekommen bist?

Freundinnen treffen! Seit 15 Jahren bin ich auf internationaler Ebene dabei und die Freude ist immer riesig, wenn wir uns sehen. Ich bin auch fasziniert, zu sehen wie viele junge Frauen dazu kommen. Viele in den Clubs und wissen gar nicht, welch grossem Verband sie angehören. Sie wissen gar nicht, was wir erreichen können. Ich rufe deshalb alle auf, das Herz in beide Hände zu nehmen und sich zum Europäischen Kongress in München anzumelden. BPW ist eine grosse Familie, das Interesse wird nicht geheuchelt.

Steckbrief Dagmar Bischof:

Club: Erfurt (D)

Mitglied seit: 1994

Beruf: selbst. Buchhalterin

BPW-Ämter: 5 Jahre Schatzmeisterin ECC (Finance Officer 2001 bis 2006), Vizepräsidentin BPW-Deutschland seit 2007

